



Solothurn dem Volk zurückgeben.

Parteiprogramm 2021-2025

SVP Kanton Solothurn

www.svp-so.ch



Themen

Vorwort Parteipräsident	3
Unsere Heimat	4
Bildung	6
Energie	8
Familie	10
Finanzen	12
Gesundheit	14
Jugend	16
Landwirtschaft	18
Raumplanung	20
Sicherheit	22
Senioren	24
Soziale Sicherheit	26
Umwelt	28
Verkehr	30
Wirtschaft und Gewerbe	32
Zuwanderung	34

«Unsere Schweiz - unser Kanton Solothurn - unsere Heimat.»



Martin Josef Munzinger, 1791-1855,
führte 1830 zum Sturz der aristokratischen Regierung des Kantons Solothurn und wurde 1848 zu einem der ersten Bundesräte des Schweizer Bundesstaats gewählt.

Wer die SVP Kanton Solothurn wählt, weiss was er hat:

Wir sprechen Klartext und verfolgen politisch einen gradlinigen, verlässlichen Kurs auf den Spuren des Freiheitskämpfers Josef Munzinger. Wir setzen unsere Versprechen um – für einen sicheren, attraktiven Kanton Solothurn, in welchem der Souverän das letzte Wort hat. Wir engagieren uns für eine freie, selbstbewusste und unabhängige Schweiz und für die Freiheit der Bürgerinnen und Bürger.

www.svp-so.ch



Nationalrat
Christian Imark
Parteipräsident

Liebe Solothurnerinnen Liebe Solothurner

«Josef Munzinger opferte sich grossherzig auf für das gewöhnliche Volk. Sein unbändiger Wille, gegen sämtliche Widerstände des Establishments, mehr Volksrechte und Souveränität zu erlangen, war eindrucklich. Heute ist es im Kanton Solothurn die SVP, die gegen die Verfilzung der Behörden und für die direkte Demokratie kämpft.

Die SVP steht als Garantin für unsere neutrale und unabhängige Schweiz. Unzählige Generationen vor uns haben sich mit viel Schweiss und Hingabe für unseren Kanton eingesetzt. Ihnen sowie unseren Kindern und Enkeln, sind wir verpflichtet. So wollen wir Sorge tragen und weitergeben, was Generationen vor uns erarbeitet und erkämpft haben.



Ein sicherer, lebenswerter und attraktiver Kanton Solothurn. Dafür engagiert sich die SVP. Wir wollen unseren Kanton als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum stärken. Wir setzen uns ein für ein leistungsfähiges Gewerbe, eine unternehmerische Landwirtschaft, einen starken Mittelstand und ein sicheres Zusammenleben. Wir wollen die Eigenverantwortung fördern, um allen ein Leben in Unabhängigkeit und Freiheit zu ermöglichen.

Ob auf nationaler-, kantonaler oder kommunaler Ebene: **Auf die Volksvertreter der SVP ist Verlass.** Wir lassen uns nicht von Modeströmungen leiten, um anderen zu gefallen. Wer SVP wählt, weiss was er hat. Auf uns können Sie zählen.»

Nationalrat Christian Imark, Präsident

SVP - wir stehen ein für unsere Heimat!



Die SVP steht ein für eine unabhängige und weltoffene Schweiz. Unser Land ist nicht umsonst ein beliebter Wohn- und Arbeitsort: Unsere liberale Rechtsordnung garantiert viel unternehmerischen Freiraum. Darum lassen sich auch internationale Unternehmen gerne in der Schweiz nieder. Dies schafft Arbeitsplätze und Wohlstand.

Die direkte Demokratie und die föderalistische Verfassungsordnung ermöglichen ein Maximum an demokratischen Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsrechten für die Bürgerinnen und Bürger. Dies führt zu zuverlässigen politischen Rahmenbedingungen und Rechtssicherheit. Die Schweizer Werteordnung hat sich bewährt: Sie hat uns weltweit an die Spitze gebracht.

Nachvollziehen und Kopieren waren noch nie eine Stärke unseres Landes: Die Schweiz ist seit Menschengedenken ein Sonderfall. Darauf sind wir stolz, denn die Schweizer Geschichte ist eine Erfolgsgeschichte.

Um unsere Probleme eigenständig lösen zu können, brauchen wir eine eigene Gesetzgebung und einen souveränen, handlungsfähigen Staat. Leider gehen die Werte unserer christlich-abendländischen Kultur, welche unser Land auszeichnen, zunehmend vergessen oder werden von anderen Parteien verwässert.

Die SVP setzt sich aus Überzeugung für die bewährten Schweizer Werte ein.


UNSERE HEIMAT

Forderungen

- Die SVP stärkt die demokratischen Mitwirkungsrechte der Bürger, denn nur die direkte Demokratie garantiert Stabilität und Frieden.
- Die Parteien müssen gemäss ihrer Wählerstärke in die Legislative, Exekutive und Judikative des Kantons Solothurn eingebunden werden. Eine systematische Ausgrenzung bestimmter politischer Kräfte schadet letztlich den Institutionen und schwächt die Glaubwürdigkeit ihrer Arbeit.
- Die SVP will eine effiziente und transparente Verwaltung und Justiz, die dem Bürger und nicht sich selbst verpflichtet ist.
- Die SVP setzt sich für einen föderalistisch strukturierten Kanton Solothurn ein: Die Gemeindeautonomie soll gestärkt werden. Grossfusionen lehnt die SVP ab. Kleinfusionen können sinnvoll sein, wenn die Anregung dazu aus der Bevölkerung kommt und der Nutzen ersichtlich ist.
- Privatinitiative und Eigenverantwortung sind prioritär: Wenn Private eine Aufgabe besser oder gleich gut lösen können wie der Staat, dann soll der Staat Zurückhaltung üben.
- Die SVP kämpft als einzige Partei für Freiheit und Unabhängigkeit und sagt entschieden Nein zur Unterjochung des Volkes durch einen schleichenden EU-Beitritt der Schweiz.



SVP - wir fordern eine solide Grundausbildung nach dem Klassenlehrerprinzip!



Die SVP vertritt die Überzeugung, dass eine gute Allgemein- und Weiterbildung die notwendige Voraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche, kulturelle und geistige Zukunft unseres Kantons ist.

Die Volksschule ist das Fundament unseres Bildungswesens. Sie muss die Schülerinnen und Schüler ungeachtet ihrer Herkunft mit der Kultur und den Traditionen der Schweiz vertraut machen. In ihr werden gesichertes Grundwissen in Rechtschreibung, Lesen, Rechnen und Naturwissenschaft vermittelt. In der Sekundarstufe I sind intellektuell schwächere Kinder stärker im Handwerk zu fördern; so erhalten sie berufliche

Perspektiven. Es ist zum bewährten Klassenlehrersystem zurückzukehren, indem mindestens 80 Prozent der Unterrichtslektionen von einer Person abgedeckt werden. Die Volksschule wird von der Bevölkerung getragen. Das Volk hat ein Recht auf Mitsprache.

Möglichkeiten zur beruflichen Grund- und Weiterbildung, wie beispielsweise unsere Fachhochschulen, bilden wesentliche Voraussetzungen für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort. Nur mit einer Bildungspolitik, die den Bedürfnissen der Kinder, der Jugendlichen, der Gesellschaft und der Wirtschaft Rechnung trägt, kann unsere Wirtschaft ihre hohe Qualität, ihre Leistungsfähigkeit auch international erhalten und attraktive, gut bezahlte Ausbildungs- und Arbeitsplätze anbieten. Das nützt unseren Kindern und unserer Jugend am meisten.

So erhalten unsere Kinder und Jugendlichen die besten Chancen für künftige Arbeitsplätze und somit eine erfolgreiche Zukunft.

- Die SVP fordert auf der Primarstufe eine Konzentration auf wenige Fächer, schwergewichtig auf die Hauptfächer Deutsch, Mathematik und Naturwissenschaft. Fremdsprachen werden erst später unterrichtet.
- Die SVP steht dafür ein, dass Erziehung Sache der Eltern und Bildung Sache der Schule ist.
- Die SVP verlangt die Führung von Sonderschulen; Kinder mit schweren Lern- oder Verhaltensschwierigkeiten müssen in eigenen Klassen von ausgebildeten Fachkräften unterrichtet werden.
- Fremdsprachige Kinder müssen, wo notwendig, in separaten Klassen unterrichtet werden.
- Die SVP fordert eine verantwortliche Klassenlehrperson, die unterrichtet und nicht „coach“.
- Die SVP fordert Disziplin und Ordnung in den Schulhäusern. Der „Handschlag“ zum Gruss, der Besuch des Schwimm- oder Turnunterrichts etc., gelten für alle. Ausnahmen aus „religiösen Gründen“ gibt es keine.
- Die SVP strebt ein Bildungssystem an, das auf allen Stufen Leistungswille, Kreativität und die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem Denken und Handeln fördert.
- Die SVP steht ein für ein starkes duales Bildungssystem. Nein zur Akademisierung der Ausbildung.
- Unternehmen, die Lehrlinge ausbilden, sollen administrativ und steuerlich entlastet werden.
- Die SVP fordert eine wirksame politische Kontrolle der Fachhochschulen. Verantwortungsloses Handeln gegenüber den Steuerzahlern ist zu bekämpfen.



SVP - damit uns morgen nicht das Licht ausgeht!



Energie ist mehr als nur der Strom aus der Steckdose. Ohne Energie geht nichts. Sie ist der Treibstoff unserer modernen Gesellschaft. Die ausreichende Versorgung mit preisgünstiger, umweltfreundlicher und zuverlässiger Energie ist eine elementare Lebensquelle für unsere Volkswirtschaft.

Energie sichert Wachstum und Beschäftigung, aber auch technischen Fortschritt und damit unseren Wohlstand und unsere Lebensqualität. Energie muss langfristig, verlässlich und bedarfsgerecht zur Verfügung stehen. Darüber hinaus muss sie möglichst kostengünstig und effizient produziert werden.

Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Haushalte sind auf sie angewiesen. Energie wird jedoch immer knapper und unzuverlässiger. Bedarf und Verbrauch wachsen nicht nur in unserem Land, sondern weltweit.

Wer auch in Zukunft eine sichere, bezahlbare und unabhängige Energieversorgung will, muss jetzt die Weichen stellen.


Stromimporte aus dem Ausland können diese Funktion künftig nicht erfüllen. Neue erneuerbare Energien wie Sonne, Wind, Biomasse und Erdwärme werden zwar eine zunehmend wichtigere Rolle spielen, sind aber stark subventioniert und können alleine den Bedarf nicht abdecken.

Der Ausbau unserer beiden wichtigsten, bewährtesten und zuverlässigsten Energieträger (Wasser- und Kernkraft) muss darum Priorität genießen.

- Die SVP setzt sich ein für eine zuverlässige, bezahlbare und unabhängige Stromversorgung bis in die Randregionen.
- Die SVP ist für den Ausbau der Wasserkraft und der Pumpspeicher-Kraftwerke.
- Die SVP befürwortet die Weiterführung der Kernenergie als CO₂-freie, saubere und die Unabhängigkeit sichernde Energieform.
- Die SVP begrüsst die Verwendung von erneuerbarer günstiger Energie wie Biomasse oder Erdwärme und die Rahmenbedingungen, die diesen Energieformen Entfaltungsmöglichkeiten im Markt ermöglichen.
- Die SVP unterstützt die Weiterentwicklung und Forschung im Bereich der erneuerbaren Energien.
- Die SVP lehnt marktverzerrende Umverteilungsmechanismen, einen Ausbau der Bürokratie sowie unnötige Verbote, Regulierungen und Zwangsabgaben im Energiebereich entschieden ab und fordert die zweckgebundene Verwendung bestehender Energieabgaben.
- Die SVP fordert, dass die Regelungsdichte und Auflagen, welche die Energiegewinnung und -nutzung erschweren oder verteuern, abgebaut werden.
- Die SVP befürwortet technische Verbesserungen zur Einsparung von Energie, denn nicht verbrauchte Energie muss gar nicht erst hergestellt werden.



SVP - für eine Stärkung der traditionellen Familie!



Die Familie ist das tragende Element unserer Gesellschaft in einer sich ständig ändernden Welt. Eine starke und verantwortungsbewusste Gemeinschaft ist von enormer Wichtigkeit in unserem Land und ist Voraussetzung für die Stabilität unserer Gesellschaft. Existenzielle Werte wie Geborgenheit, Zuwendung, Sicherheit, gegenseitige Unterstützung sind extrem wichtig und feste Bestandteile innerhalb der Familie.

Die Familie verdient den Respekt, die Anerkennung und den Schutz des Staates. Die Erziehung und Hauptverantwortungsaufgabe soll auch in Zukunft Sache und Leistung der Eltern sein. Der Staat kann und darf diese Aufgabe nicht übernehmen, da er niemals die elterliche Liebe und Fürsorge sowie Mutter- und Vaterrollen ersetzen kann.

Die Generationen verschiedener Altersgruppen sind nach wie vor aufeinander angewiesen. Der Zusammenhalt von Alt und Jung ist ein beispielloses Erfolgsrezept, das es weiterhin zu pflegen gilt.




Die mittelständischen Familien im Kanton Solothurn müssen entlastet werden.

- Die Kindererziehung ist Sache der Eltern und nicht des Staates.
- Die SVP tritt ein für eine frei gewählte Rollen- und Aufgabenteilung in der Familie.
- Die SVP will nicht, dass Alleinerziehende gesellschaftlich diskriminiert oder ungebührlich zur Kasse gebeten werden.
- Die SVP fordert mehr Eigenverantwortung innerhalb der Familie statt „Verstaatlichung“ der Kindererziehung.
- Die SVP wehrt sich gegen die steuerliche Diskriminierung von „klassischen Familien“, die ihre Kinder selber zuhause betreuen. Betreuungskosten und Kosten von klassischen Familienmodellen sollen angemessen von den Steuern abgezogen werden können.
- Die SVP fordert, dass familienexterne Betreuungsstrukturen nur dort eingerichtet werden, wo ein Bedürfnis besteht und wo sie privat finanziert werden. Staatliche Anstossfinanzierungen für Kinderkrippen und -horte sowie ein flächendeckendes, vom Staat diktiertes Angebot lehnt die SVP ab.
- Die SVP will Familien im Kanton Solothurn fördern und entlasten.



SVP - damit den Menschen mehr zum Leben bleibt!



Der Staat wächst immer schneller, während die Wirtschaft stagniert. Fiskal- und Staatsquote sind in den vergangenen Jahren rasant angestiegen. Die Verwaltung bläht sich zusehends auf. Die Staatstätigkeit und die Belastung der Bürger mit Zwangsabgaben, Steuern, Gebühren, und Prämien, nehmen ständig zu.

Ein Staat kann nur funktionieren, wenn sein Finanzhaushalt im Lot ist und er nicht mehr ausgibt, als er einnimmt. Diese Grundsätze scheinen dem Kanton Solothurn unbekannt zu sein. Die Verschuldung ist enorm hoch, was die Handlungsfähigkeit des Gemein-

Wesens und damit die Unabhängigkeit gravierend einschränkt. Der Kanton Solothurn hat ein Ausgabenproblem. Und die Ausgabenfreudigkeit von Regierung, Verwaltung und Parlament ist - trotz Gegensteuer der SVP - ungebrochen.


Verantwortungsvolle, mittelstandsfreundliche Finanzpolitik heisst Orientierung am Notwendigen und Verzicht auf Überflüssiges. Deshalb sind die Staatseinnahmen nach klaren Prioritäten und für die wesentlichen Staatsaufgaben einzusetzen. Begehrlichkeiten dürfen nicht durch neue Steuereinnahmen erfüllt werden. Die Zwangsabgabenquote sowie die Steuerlast müssen abgebaut werden. So bleibt den Bürgern mehr Geld zum Leben, und den Unternehmen mehr Mittel für Investitionen. Eine sparsame Haushaltsführung ist durch die Reduktion der Staatsausgaben aber auch der -aufgaben zu erreichen. Die Staatsaufgaben sind laufend zu überprüfen und den finanziellen Möglichkeiten anzupassen.

Nur ein schlanker und auf seine Kernaufgaben beschränkter Staat ist auf Dauer funktionstüchtig und zahlbar.

- Die SVP setzt sich ein für möglichst wenig Steuern, Gebühren und Abgaben: Kanton und Gemeinden sollen den Bürgern nur soviel Geld wegnehmen, wie sie zur Erfüllung der unverzichtbaren Staatsaufgaben benötigen.
- Die SVP bekämpft konsequent alle neuen und die Erhöhung bisheriger Steuern, Gebühren und Zwangsabgaben.
- Die SVP fordert, dass die Aufgaben und Ausgaben des Kantons laufend überprüft und, wo sinnvoll, reduziert werden.
- Die SVP fordert eine steuerliche Entlastung der Normalbürger bis 2030 auf den Schweizer Durchschnitt.
- Die SVP verlangt die ersatzlose Streichung des Eigenmietwerts und wehrt sich konsequent gegen die Erhöhung des Katasterwertes.
- Die SVP befürwortet den Steuerwettbewerb unter den Kantonen und Gemeinden, im Interesse einer tieferen Steuerbelastung.
- Die SVP verlangt, dass der Kanton Solothurn alles unternimmt, um steuerlich attraktiver zu werden und sich im interkantonalen Wettbewerb innerhalb der besseren Hälfte positioniert.
- Die SVP verlangt einen Mentalitätswandel bei der kantonalen Steuerbehörde. Deren Umgang mit den Steuerpflichtigen (natürlich und juristische Personen) darf nicht mehr von grundsätzlichem Misstrauen geprägt sein, sondern muss sich stets an der Kundenfreundlichkeit orientieren.



SVP - damit die Kostenexplosion im Gesundheitswesen eingedämmt wird!



Unser Kanton verfügt über ein sehr leistungsfähiges und qualitativ hoch stehendes Gesundheitswesen mit hervorragender Grundversorgung. Davon profitiert unsere Bevölkerung. Andererseits hat das auch seinen Preis. Die SVP passt auf, dass „das Fuder“ nicht überladen wird.

Seit Jahren gehören die Gesundheitskosten zu den Ausgabenposten mit dem höchsten Wachstum. Die Kostenexplosion im Gesundheitswesen steht denn auch hoch im Sorgenbarometer der Bevölkerung.

Das massive Kostenwachstum muss gestoppt werden, weil die Kosten mehrheitlich über die steigenden Krankenkassenprämien von den privaten Haushalten finanziert und damit unmittelbar spürbar werden.


Aber auch die Ausgaben der öffentlichen Hand steigen von Jahr zu Jahr. Ins Gewicht fallen vor allem die Beiträge an Spitäler, Kliniken, Kranken- und Pflegeheime sowie Prämienverbilligungen. Ein nachhaltig tragbares Gesundheitswesen muss die Kostenexplosion rasch in den Griff bekommen. Deshalb ist die Eigenverantwortung wo immer möglich zu fördern. Eine Überprüfung und Straffung des Leistungskatalogs der Grundversicherung ist angezeigt. Private Zusatzversicherungen können dabei einen erweiterten persönlichen Bedarf abdecken.

Der Kanton Solothurn ist zu klein, um in der Gesundheitsversorgung alles anbieten zu können. Es braucht mehr interkantonale Zusammenarbeit und Kooperationen mit Privaten.

- Die SVP kämpft für ein finanzierbares Gesundheitswesen und eine solide, schlanke Grundversicherung mit tiefen Prämien.
- Die SVP fordert die Eindämmung übertrieben hoher Saläre auf Kosten der Prämienzahler.
- Die SVP unterstützt eine echte Verselbständigung aller Spitäler.
- Die SVP unterstützt eine überregionale, bzw. schweizweite Spitalplanung, mit der eine medizinisch und ökonomisch optimierte Grundversorgung der Regionen sichergestellt wird.
- Die SVP lehnt die Legalisierung jeglicher Art von Drogen ab.
- Die SVP lehnt jeden Ausbau der Prämienverbilligung ab.



SVP - damit Jugendliche sich im eigenen Land noch zuhause fühlen können!




Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Sie verdienen unsere Unterstützung und sollen mit Respekt behandelt werden. Wir müssen sie begleiten und fördern, damit sie Freude an der Mitgestaltung unserer Zukunft entwickeln.

Bei sinnvollen Sport- und Freizeitbeschäftigungen können Jugendliche ihr Selbstbewusstsein entwickeln und ein soziales Umfeld schaffen. Sie lernen frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und mit Erfolgen und Niederlagen umzugehen.

Wichtig sind für unsere Jugend Unterstützung und Anerkennung sowie gute Entwicklungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Familie bietet ideale Voraussetzungen dafür. Eltern- und Erziehungsberechtigte sind in erster Linie für die Erziehung ihrer Kinder verantwortlich. Wo diese Pflicht nicht wahrgenommen wird, sollten Lehrer und Schulbehörden zweckmässige Massnahmen ergreifen können. Immer mehr werden Schulanlagen Schauplätze von Schlägereien und Umschlagplätze für Drogen. Störungen jeder Art von aussen müssen strikte unterbunden und geahndet werden. Staatliche Institutionen wie beispielsweise Kinderkrippen oder Mittagstische können und sollen die elterliche Liebe und Fürsorge nicht ersetzen. Die Erziehung der Kinder kann nicht dem Staat übertragen werden.



Die SVP will den Jugendlichen einen Kanton hinterlassen, in dem sie sich auch in vielen Jahren noch zuhause fühlen können.

- Die SVP sieht die Jugendlichen als wichtigen Teil unserer Gesellschaft.
- Die SVP setzt sich für eine sucht- und gewaltfreie Jugend ein.
- Die SVP will der Jugend ein optimales Bildungssystem bieten, das die persönlichen Fähigkeiten berücksichtigt.
- Die SVP will leistungsbereite Jugendliche fördern, Schwächeren gezielt Hilfe anbieten sowie ein ausreichendes Lehrstellenangebot sicherstellen.
- Die SVP unterstützt das Engagement von Vereinen und Jugendverbänden als wichtige Träger einer sinnvollen Lebens- und Freizeitgestaltung.
- Die SVP will, dass jedes Vergehen sofort bestraft wird, sei es in der Schule, im Lehrbetrieb oder Privatleben. Nicht in stundenlangen Gesprächen mit Therapeuten, sondern durch Regeln und Sanktionen, lernen Jugendliche ihre Grenzen kennen.



SVP - für eine wirtschaftlich lebensfähige regionale Landwirtschaft!



Die produktive Landwirtschaft steigert den Selbstversorgungsgrad und verringert die Abhängigkeit von Nahrungsmittelimporten.

Unsere Landwirtschaftsbetriebe sind ein bedeutender volkswirtschaftlicher Teil des Kantons Solothurn. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur sicheren Versorgung der Bevölkerung mit regionalen, gesunden und natürlichen Nahrungsmitteln.

Mit der Pflege der Landschaft leisten die Landwirte einen wertvollen Beitrag zur Attraktivität des solothurnischen Tourismusstandorts. Es liegt im Interesse der Landwirtschaft und von uns allen, zu den lebenswichtigen Elementen Luft, Wasser und Erde Sorge zu tragen.



Die Landwirtschaft hat durch die wachsende Globalisierung und die weltweite Liberalisierung des Handels mit immer stärkerem Preisdruck und Wettbewerb zu kämpfen. Sie muss den immer umfangreicher werdenden Vorschriften trotzen, darum müssen Freiräume geschaffen werden, damit sie sich entwickeln kann, um marktgerecht zu produzieren.

Die Gesetze müssen die optimale Grundlage bieten und sollen für die Landwirtschaft eine verlässliche Basis einer planbaren Zukunft sein.

- Die SVP begrüsst eine nachhaltige und eigenverantwortliche Pflege der Landschaft, mittels des Instruments von Mehrjahresprogrammen und lehnt hoheitliche Ansätze ab.
- Die SVP fordert einen möglichst hohen Selbstversorgungsgrad mit regionalen und qualitativ hochwertigen Produkten für unsere Bevölkerung.
- Die SVP fordert eine produzierende Landwirtschaft. Übertriebene Auflagen zur Ökologie müssen zurückgefahren und die gesunde Nahrungsmittelproduktion gefördert werden.
- Die SVP fordert ein liberaleres Raumplanungsrecht, welches innovative Ideen ermöglicht. Für jede Art natürlicher Nahrungsmittelproduktion müssen die Hürden abgebaut werden.
- Die SVP setzt auf unternehmerisch und verantwortungsvoll geführte Familienbetriebe.
- Die SVP setzt sich für den Erhalt des bäuerlichen Bodenrechts und deren Preiskontrolle ein.
- Die SVP kämpft gegen kostentreibende Auflagen und Einschränkungen.
- Die SVP verlangt eine transparente Deklaration in- und ausländischer Lebensmittel.
- Die SVP fordert, dass Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen nicht auf guten Ackerflächen realisiert werden können.




SVP - für eine effiziente und bedürfnisorientierte Erledigung von Gesuchen!



Die Raumplanung ist die Kunst, verschiedene Ansprüche an den Lebensraum in geordnete Bahnen zu lenken. Für unseren Kanton ist die Raumplanung eine wesentliche Grundlage für die landwirtschaftliche, wirtschaftliche und touristische Entwicklung.

Der Kanton Solothurn soll auch in Zukunft ein attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum sein. Die Raumplanung soll Kulturland schützen und die Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebiete in einem vernünftigen Verhältnis sicherstellen. Kulturland, Wald und Jura sollen erhalten werden, Bauland soll aber ökonomisch genutzt werden können. Eine bessere Ausnutzung der bereits vorhandenen Bausubstanz, verbunden mit einer umfassenden Nutzung muss möglich sein. Und nicht mehr benötigter Wohnraum in der Landwirtschaftszone soll in Zukunft auch nichtlandwirtschaftlich genutzt werden können.



Bürokratische Planungen und Eingriffe, die jede Nutzung bis ins Detail regeln, sind auf das Nötigste zu reduzieren.


RAUMPLANUNG

Forderungen

- Die SVP setzt sich dafür ein, dass Raum-, Siedlungs- und Verkehrsplanung sinnvoll aufeinander abgestimmt und koordiniert werden.
- Die SVP will ein Raumplanungs- und Bodenrecht, das eine langfristig verlässliche Rahmenordnung bildet und das private Eigentum respektiert.
- Die SVP setzt sich für einen tourismus-, wirtschafts- und gewerbefreundlichen kantonalen Richtplan ein.
- Die SVP ist für eine Raumplanung, welche die Bedeutung der Siedlungs- und Gewerbeflächen, der landwirtschaftlichen Produktionsflächen sowie der Naherholungsgebiete angemessen berücksichtigt.
- Die SVP tritt für eigentumsfreundliche sowie praxisorientierte Baureglemente und Zonenpläne ein.
- Die SVP fordert einfache, unbürokratische und schnelle Baubewilligungs- und Rechtsmittelverfahren und eine Beschränkung von Umweltverträglichkeitsprüfungen auf bedeutende Bauvorhaben.
- Die SVP verlangt die Abschaffung des missbräuchlichen bau- und investitionshemmenden Verbandsbeschwerderechts.
- Die SVP fördert das verdichtete Bauen.



SVP - die einzige Partei, die Missstände beim Namen nennt und bekämpft!



Unsere Freiheit können wir nur in einem sicheren Umfeld erhalten. Die Gewährleistung von Sicherheit und der Schutz von Freiheit, Eigentum und Privatsphäre für alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Durchsetzung von Recht und Ordnung sind die wichtigsten Staatsaufgaben.

Die offenen Schengen-Grenzen haben dem Kanton Solothurn nicht mehr Sicherheit gebracht, sondern weniger. Einbrüche, Diebstähle, Raub, Drohungen, Vandalismus, organisierte Kriminalität, Jugendgewalt und eine hohe Ausländerkriminalität (Kriminaltourismus) bedrohen die Sicherheit der Einwohner.

Seit Jahren verharmlosen die anderen Parteien die Probleme, welche sich aus der verfehlten Ausländerpolitik von Kantonsregierung und Bundesrat ergeben haben. Die Integrationsprobleme und die Konflikte, welche sich beim Zusammenkommen verschiedener Kulturen ergeben, werden immer wieder unter den Teppich gekehrt. Die linken Parteien rufen nach immer mehr Sozialarbeitern, Kulturvermittlern, Integrationsbeamten und Sonderpädagogen. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass etwas aus dem Ruder läuft.

Um die Sicherheit der Bevölkerung und die Durchsetzung von Recht und Ordnung zu gewährleisten, müssen Staat, Polizei und Justiz alle notwendigen Mittel und Instrumente erhalten. Die Sicherheit ist ein Grundbedürfnis. Doch Massnahmen zur Wahrung der Sicherheit dürfen nicht zulasten der Freiheitsrechte der Bürger gehen.

Darum unterstützt die SVP aus Überzeugung die Polizeiorgane in ihrer anspruchsvollen Aufgabe im Dienste der Bürgersicherheit.

- Die SVP setzt sich ein für ein striktes und konsequentes Durchgreifen von Polizei und Justiz gegenüber Gewalt- und Sexualstraftätern.
- Die Polizei hat sich primär der Kriminalitätsbekämpfung und Sicherheitsaufgaben zu widmen, statt vorwiegend Verkehrs- und Parksünder zu verfolgen.
- Die SVP fordert, dass Gerichte den möglichen Strafraumen nutzen: Die Opfer müssen im Vordergrund stehen und nicht die Rechte und Bedürfnisse der Straftäter. Es ist falsch, in jedem Täter ein Opfer gesellschaftlicher Umstände und seiner schweren Jugend sehen zu wollen.
- Der Bürger hat ein Recht zu wissen, woher Täter stammen. Die SVP fordert volle Transparenz in Bezug auf die Nationalität ausländischer Delinquenten oder den Migrationshintergrund Eingebürgerter.
- Kriminelle Ausländer müssen nach Verbüßung der Strafe konsequent ausgeschafft werden, wie es die Volksmehrheit beschlossen hat.
- Mehr Sicherheit bedeutet nicht automatisch mehr Polizei-Personal. Die SVP Kanton Solothurn unterstützt jedoch mehr Polizei „an der Front“, zur Bekämpfung der Kriminalität.
- Die SVP fordert die Fusion des kantonalen und der städtischen Polizeikorps zur Einheitspolizei.
- Die SVP will keine ausländischen Mitarbeiter bei der Kantonspolizei und der Staatsanwaltschaft.
- Tätliche Angriffe gegen Mitarbeiter der Polizei sind härter zu bestrafen.
- Die SVP fordert die Wiedereinführung von Grenzkontrollen, um die Grenzregionen vor Kriminalität, insbesondere Kriminaltourismus, zu schützen.



Senioren haben unser Land zu dem gemacht, was es heute ist!

SVP - die einzige Partei, welche Interessen der Senioren überhaupt noch vertritt!



Seniorinnen und Senioren spielen eine immer wichtigere Rolle in unserer Gesellschaft und bilden einen wachsenden Teil der Bevölkerung.

Wirtschaftlicher Erfolg, soziale Sicherheit, gute Gesundheitsversorgung und technischer Fortschritt führen dazu, dass die Lebenserwartung unserer Gesellschaft steigt und die Menschen länger und auch aktiver leben als frühere Generationen.

Das sind Chancen, aber auch Herausforderungen für die Gestaltung unserer Zukunft, für Politik, Staat und Gesellschaft.

Die überwiegende Mehrheit der Seniorinnen und Senioren ist weit über die Lebensmitte hinaus leistungsfähig, leistungsbereit und will sich im Beruf, in Ehrenämtern oder in ihren Familie aktiv einbringen.

Es gilt, den Stärken der älteren Generation Wertschätzung entgegenzubringen und ihr Potential, wie auch ihre vielfältigen Ressourcen, zu nutzen.



Unsere sich wandelnde Gesellschaft ist auf die Lebenserfahrung und Kompetenz der Seniorinnen und Senioren mehr denn je angewiesen.



SENIOREN

Forderungen

- Die SVP bringt der älteren Generation viel Wertschätzung entgegen und anerkennt ihre Leistungen. Sie ist ein Gewinn für unsere Gesellschaft.
- Die SVP will mit Erfahrung Zukunft gestalten und Kompetenzen sowie Potenziale der Seniorinnen und Senioren in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft verstärkt nutzen.
- Die SVP setzt sich für flexible Altersgrenzen in allen Lebensbereichen ein und wehrt sich gegen Altersbegrenzungen in politischen Ämtern.
- Die SVP will die Generation, die uns den heutigen Wohlstand ermöglicht hat, nicht mit zusätzlichen Steuerbelastungen bestrafen.
- Die SVP fordert ärztliche Gesundheitschecks zur Verlängerung der Fahrerlaubnis erst ab dem 75. Altersjahr sowie die Möglichkeit, sich für einen Führerausweis „light“ (gültig nur für ein bestimmtes Rayon) entscheiden zu können.
- Die SVP fordert, dass Alterszentren örtlich zentral gebaut werden, um Betagten die gesellschaftliche Teilhabe weiter zu ermöglichen.



SVP - damit Missbräuche konsequent bekämpft werden!




Unsere Sozialwerke sind eine grosse Errungenschaft des letzten Jahrhunderts. Sie schaffen gesellschaftlichen Zusammenhalt und sollten als Auffangnetz für Extremsituationen eine minimale Lebensgrundlage darstellen. Sozialhilfeempfänger darf aber nie zum „Berufswunsch“ verkommen.

Mit der zunehmenden Zentralisierung und sogenannten Professionalisierung der letzten Jahre sind die Nettoausgaben für Sozialhilfe massiv angestiegen.

Die Weiterentwicklung des Sozialwesens muss wieder dem Subsidiaritätsgrundsatz und dem Prinzip der Eigenverantwortung folgen.

Die Zentralisierung im Sozialwesen ist zu stoppen, damit die Nettoausgaben für Sozialhilfe wieder auf ein erträgliches Mass reduziert werden können.



Die Sozialhilfe muss grundlegend umgebaut werden. Arbeit soll sich lohnen. Heute trifft dies wegen eines falschen Anreizsystems bei weitem nicht zu.


SOZIALE SICHERHEIT

Forderungen

- Die SVP setzt sich für eine gesicherte Finanzierung unserer Sozialwerke ein.
- Die SVP fordert eine Reduktion der Sozialhilfe für Scheinflüchtlinge (Status F = vorläufig Aufgenommen).
- Die SVP ist gegen jeden weiteren Ausbau der Sozialwerke und will die finanziellen Mittel dort einsetzen, wo wirklicher Bedarf besteht.
- Die SVP fordert, dass direkte Massnahmen zur Reduktion der Kostenexplosion im Sozialwesen und einen strategischen Kurswechsel vollzogen werden, auf Basis der Schweizer Erfolgsrezepte wie Eigenverantwortung und Subsidiarität. Konkret fordert die SVP eine Abkehr von der Zentralisierung und sogenannten Professionalisierung im Sozialwesen.
- Die SVP fordert demgegenüber die Stärkung der Gemeindeautonomie. Neue zentrale Vorgaben und Mehrkosten für die Gemeinden sind zu bekämpfen.
- Die SVP will eine verbindliche Rechtsgrundlage anstelle von demokratisch nicht legitimierten Richtlinien („Skos-Richtlinien“) und lehnt einen darüber hinausgehenden Leistungsausbau ab.
- Die SVP kämpft dafür, dass der Lohn nicht durch zusätzliche Sozialabgaben belastet wird.
- Die SVP bekämpft den Missbrauch von Sozialwerken und Sozialversicherungen. Scheininvaliden sind als Kriminelle zu verurteilen.
- Die SVP bekämpft die heutige Asylpolitik, die mit einem Ausbau der Willkommenskultur die Attraktivität für immer mehr unechte Asylbewerber steigert (vorläufig Aufgenommene landen mehrheitlich in der Sozialhilfe).



SVP - damit aus Umweltschutz nicht Schikane und Geldmacherei wird!



Wir alle sind auf eine intakte Umwelt als Lebensgrundlage angewiesen. Nur wenn mit den natürlichen Ressourcen verantwortungsvoll umgegangen wird, stehen sie auch den nachfolgenden Generationen zur Verfügung.

Die massive Zuwanderung der letzten Jahre führt in der Schweiz insbesondere im Umweltbereich zu massiven Problemen. Die negativen Auswirkungen von Zersiedelung, Kulturlandverlust, massiver Infrastrukturbau sowie Ressourcenverbrauch sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen. Diese Probleme müssen an der Wurzel bekämpft werden, um die Kaputtregulierung der Schweiz zu verhindern. Die massive Zuwanderung ist einzuschränken.

Die Schweiz hat den Pro-Kopf-Ausstoss von Treibhausgasen in den letzten 10 Jahren um 24% gesenkt, dank eigenverantwortlichem Handeln der Leute. Bleibt die Schweiz auf diesem Kurs – wovon ausgegangen werden kann – werden wir bis 2030 eine Halbierung des Ausstosses gegenüber 1990 haben. Dies ohne neue Steuern und Abgaben sowie ohne zusätzliche Verbote und Regulierungen. Dies ist möglich, weil neue Technologien zur Verfügung stehen und weiterentwickelt werden, in die der Mittelstand und die Wirtschaft fleissig investieren. Dagegen tendiert die viel gelobte Lenkungswirkung der bisherigen CO₂-Abgabe gegen null. Darum darf diese Abgabe nicht weiter erhöht werden.


Gegen fundamentalistische Umwelt-Gruppierungen, welche die direkte Demokratie, den Schweizer Rechtsstaat und die Ordnung mit Füßen treten – und notabene selbst nichts zum Klimaschutz beitragen – ist entschieden vorzugehen.

Die SVP wacht darüber, dass unter dem Deckmantel des Umwelt- und Klimaschutzes nicht Aktivismus und staatliche Pfründenwirtschaft betrieben werden.

- Die SVP fordert die Begrenzung der Zuwanderung als wesentliches und grundlegendes Element des Umweltschutzes.
- Die SVP wehrt sich entschieden gegen die Bevormundungs-, Verbots- und Verteuerungskultur gegen Schweizerinnen und Schweizer, unter dem Deckmantel des Umweltschutzes.
- Die SVP wehrt sich entschieden gegen die wirkungslose Erhöhung der CO₂-Abgabe.
- Die SVP begrüsst die rasante technische Entwicklung von sauberen Produkten und zählt weiterhin auf die Eigenverantwortung der Leute und der Wirtschaft, damit der CO₂-Ausstoss noch stärker gesenkt wird.
- Die SVP fordert die Schaffung von Rahmenbedingungen, um die bisherige - vor allem auf Wasserkraft basierende - CO₂-freie Stromproduktion beizubehalten sowie auszubauen und so weiterhin eine glaubwürdige Klimapolitik betreiben zu können.
- Die SVP fordert die Bestrafung von Personen, die unter dem Deckmantel des Umwelt- und Klimaschutzes die direkte Demokratie, den Schweizer Rechtsstaat und die Ordnung mit Füßen treten.
- Die SVP fordert die Auflösung sämtlicher illegaler Kundgebungen und Besetzungen jeglicher politischen Couleur.
- Die SVP setzt sich ein für eine sinnvolle Kombination von öffentlichem Verkehr und Privatverkehr.
- Die SVP fordert den vollumfänglichen Steuerabzug von energetischen Massnahmen und zwar über zwei Steuerjahre.



SVP - für eine freie Wahl der Verkehrsmittel!



Mobilität ist ein Grundbedürfnis unserer Gesellschaft: Auto, Bahn, Tram, Bus und Flugzeug bringen uns zur Arbeit, zum Einkaufen oder in die Ferien. Mobilität ist zugleich eine Säule unserer Wirtschaft und unseres Wohlstands. Ohne Mobilität und funktionstüchtige Verkehrsinfrastruktur gerieten Wirtschaft, Wohlstand und Lebensqualität in Schieflage.

Mobilität erschliesst und verbindet Lebens- und Wirtschaftsräume, eröffnet Märkte sowie Beschäftigungschancen und ermöglicht den Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten. Aus diesen Gründen müssen wir die Mobilität sichern und den Verkehr verflüssigen – und nicht behindern. Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung, damit Menschen, Güter und Dienstleistungen sicher, schnell, pünktlich und bequem ihr Ziel erreichen. Ein gut ausgebautes Verkehrsnetz, gute Erreichbarkeit und bedarfsgerechter Parkraum sind heute ein entscheidendes Kriterium für die Standortwahl national wie international operierender Firmen.


Die Verkehrspolitik der linksgrünen Kreise führt nicht zum Ziel: Staus auf den Autobahnen, unrentable ÖV-Linien, Probleme mit dem Luftverkehr und Milliardendefizite bei der Bahn, sind die traurigen Resultate der verheerenden linken Verkehrspolitik.

Einzelne Verkehrsmittel dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Es braucht ein gleichberechtigtes Nebeneinander des motorisierten Individualverkehrs, des öffentlichen Verkehrs und des Langsamverkehrs.

- Die SVP setzt sich ein für eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, flüssigen Verkehr und eine gute Vernetzung über die Kantongrenzen hinaus.
- Die SVP fordert dringend eine Erhöhung der Kapazitäten der Autobahnen im Kanton Solothurn.
- Die SVP setzt sich dafür ein, dass das Strassennetz im Kanton erhalten bleibt und ohne Luxuslösungen so modernisiert und ausgebaut wird, dass es auch künftigen Anforderungen genügt.
- Die SVP tritt für die freie Wahl der Verkehrsmittel ein und bekämpft mobilitätsbeschränkende und fiskalische Schikanen unter dem Deckmantel der Verkehrssicherheit sowie Lenkungsabgaben und Strassenzölle (Road Pricing, Mobility Pricing, E-Vignette usw.).
- Das „Wunschkonzert“ nach immer neuen unrentablen und mit Steuergeld finanzierten Linien muss gestoppt werden. Die Rentabilität des Regionalen Personenverkehrs (RPV) muss erhöht werden.
- Der Kanton Solothurn muss sich für die rasche Erreichbarkeit der Zentren einsetzen und für genügend Parkmöglichkeiten in den Städten sorgen.
- Die SVP kämpft gegen immer mehr Radarkontrollen und den Bussen-Wahnsinn unter dem Deckmantel der Verkehrssicherheit. In Wahrheit geht es nämlich um die Sanierung der Kantonsfinanzen.
- Die SVP ist gegen weitere sinnlose ökologische Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen im Verkehr, auf Kosten von wertvollem Landwirtschaftsland.
- Die SVP wehrt sich gegen die gewerbefeindliche Benachteiligung einzelner Fahrzeugtypen (z.B. Offroader, 4x4, Dieselfahrzeuge, Motocross etc.)




SVP - gegen immer neue Belastungen und staatlich verordnete Papierflut für KMU!



Die freie Marktwirtschaft ist der Grundpfeiler unseres freiheitlichen Staatswesens. Innovative, erfolgreiche Unternehmen schaffen Wohlstand und Arbeitsplätze. Eine starke, florierende Wirtschaft sichert unsere Sozialwerke.

Aus diesem Grund ist es wichtig, optimale und freiheitliche Rahmenbedingungen für die Unternehmen zu schaffen.

Die kleinen und mittleren Unternehmen sind das Rückgrat unserer Volkswirtschaft: Den grössten Teil der Arbeitsplätze bieten KMU. Die Sicherung eines unternehmer- und gewerbefreundlichen Klimas, ein angenehmer effizienter Umgang der Behörden mit den Unternehmen und eine gute Infrastruktur sind wichtige Voraussetzungen für eine konkurrenzfähige Wirtschaft. Wichtig für einen wettbewerbsfähigen Standort sind deshalb schlanke Regulierungen sowie wenig Bürokratie und Auflagen.




Eine tiefe Steuerbelastung ist für die Konkurrenzfähigkeit unserer Unternehmen und die Attraktivität unseres Kantons als Wirtschaftsstandort im interkantonalen und internationalen Wettbewerb wichtig.

- Die SVP fordert gleich lange Spiesse der Staatsbetriebe gegenüber privaten Betrieben.
- Die SVP setzt auf eine freiheitliche Wirtschaftsordnung, welche den Unternehmen Spielraum für Innovationen und Anpassungen an die Marktbedürfnisse lässt.
- Die SVP setzt sich ein für intakte öffentliche Finanzen, eine tiefe Steuerbelastung und den Abbau von Schulden.
- Die SVP fordert einen gezielten Abbau von Auflagen, Vorschriften und bürokratischen Hemmnissen sowie zweckmässige Rahmenbedingungen gerade für kleinere und mittlere Betriebe.
- Die Kantonsverwaltung soll sich als Dienstleistungsbetrieb verstehen, welche den Gewerbebetrieben möglichst optimale Leistungen erbringt und sich um Rahmenbedingungen bemüht, welche für die Wirtschaft günstig sind. Die Bürokratie ist auf das Minimum zu reduzieren. Eine Entbürokratisierung muss das Ziel sein!
- Eine zweckmässige Verkehrsinfrastruktur ist Voraussetzung für einen attraktiven Wirtschafts- und Finanzplatz.
- Die SVP will einen steuerlich attraktiven Unternehmensstandort Solothurn schaffen und setzt sich deshalb für tiefe Unternehmenssteuern ein.



SVP - damit wir nicht Fremde werden im eigenen Land!



Wer in die Schweiz einwandert oder hier lebt, muss sich integrieren und sich an unsere Regeln halten. Die Integration ist im Wesentlichen Sache aller Ausländerinnen und Ausländer.



Ziele der Integration sind verbindende Überzeugungen und Werte. Das setzt nicht nur Gesetzestreue und das Respektieren der Grundlagen des Zusammenlebens voraus, sondern auch das Akzeptieren der Traditionen und christlich-abendländischen Wertvorstellungen unserer Gesellschaft.

Eine Gesellschaft braucht ein Fundament gemeinsamer Werte und den Willen, sich über unterschiedliche Wertvorstellungen friedlich zu verständigen. Wer dauerhaft bei uns leben will, muss mit den Menschen hier leben wollen und nicht neben ihnen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration ist immer die Beherrschung der deutschen Sprache. Ebenso sind das Interesse für unser Land und der Wille, sich integrieren zu wollen, entscheidend.

Die Einbürgerung muss der erfolgreiche Abschluss des Integrationsprozesses sein - und nicht der Anfang der Integration.

ZUWANDERUNG

Forderungen

- Die SVP fordert eine Ausländer- und Einwanderungspolitik, die sich an den Bedürfnissen unserer Wirtschaft und Gesellschaft orientiert.
- Die SVP erwartet, dass Ausländerinnen und Ausländer unsere Gesetze, wie auch Grundwerte, vorbehaltlos akzeptieren und einhalten.
- Wer mitbestimmen will und staatsbürgerliche Rechte fordert, soll auch Pflichten übernehmen. Aus diesem Grund lehnt die SVP die Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Ausländer auf allen Staatsstufen ab.
- Eingebürgert werden darf im Kanton Solothurn nur, wer zuvor eine Niederlassungsbewilligung erworben hat, die deutsche Sprache versteht und spricht sowie keine IV-Rente, Arbeitslosengelder oder Sozialhilfe bezieht. Ausgenommen sind beispielsweise Geburtsgebrechen.
- Die Bürgerinnen und Bürger sollen demokratisch über Einbürgerungen befinden dürfen: Die SVP lehnt jeden Automatismus oder Verwaltungsakt im Einbürgerungsverfahren ab.
- Die SVP will die schweizerischen Werte stärken und die schleichende Islamisierung bekämpfen. Unsere abendländische Kultur darf nicht durch Machtsymbole anderer Kulturen untergraben werden.
- Die SVP achtet darauf, dass ausländische Straftäter, die schwere Delikte begangen haben, wie bei der Umsetzung der Ausschaffungsinitiative versprochen, ausgeschafft werden.



Jetzt Mitglied der SVP werden!



Die SVP setzt sich dafür ein, dass unsere Schweiz für uns und unsere Nachkommen auch in Zukunft noch ein Zuhause ist. Tragen auch Sie die klaren bürgerlichen Werte mit und entscheiden Sie sich für Wohlstand, Arbeitsplätze und eine sichere Zukunft in Freiheit.

Die SVP setzt sich ein für:

- **Eine freie und unabhängige Schweiz**
- **Eine restriktive Zuwanderungspolitik**
- **Weniger Steuern, Gebühren und Abgaben**

Setzen Sie ein Zeichen für die Schweiz und den Kanton Solothurn.

Stärken Sie die SVP mit Ihrer Mitgliedschaft.
Herzlichen Dank.



Setzen Sie sich ein für Freiheit und Unabhängigkeit.

- Ich möchte mich zuerst näher informieren. Bitte senden Sie mir Ihre **Parteiunterlagen**.
- Ich möchte sofort **Mitglied der SVP** werden.
- Ich möchte der SVP einen **Spendenbeitrag** zukommen lassen.

Vorname:

Name:

Strasse/Nr.:

PLZ/Wohnort:

Geb.-Datum:

Beruf:

Telefon:

E-Mail:

Datum und Unterschrift:

Ausschneiden und senden an:

SVP Kanton Solothurn, Sekretariat,
c/o Pascal Jacomet, Poststr. 30, 4542 Luterbach
Tel. 079 601 47 60, Mail: info@svp-so.ch